

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 47.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,  
den 20. Juni 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

### Bekanntmachung einer Nagoldflußsperr.

Wegen Herstellung der Wasserstube in Altenstaig wird von dort aufwärts vom 1. August bis 15. September und aus Anlaß der Herstellung der Klostermühlflößgasse in Wildberg von dieser Stadt an aufwärts vom 1. bis letzten August der Nagoldfluß für die Flößerei gesperrt sein. Dief wird mit dem Auftrag an die Schultheißenämter, davon den Holzhändlern und Flößern Kenntniß zu geben, auf Requisition des K. Oberamts Nagold veröffentlicht.

Den 16. Juni 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbronn.

### Holz-Verkauf.

Am

Freitag, den 22. Juni d. J.,  
aus dem Staatswalde Gmeindsberg:

61 Eichen von 15—25' Länge  
und 5—14" mittlerem Durchmesser,

55 eichene, bis 20' lange und  
4—7" starke Stangen,

4 Klasten eichene Scheiter,

11 " eichene Prügel,

12 " tannene Scheiter,

14 " tannene Prügel,

3/4 " tannene Rinde,

1400 Stück eichene,

2750 tannene,

400 gemischte und

25 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
im Schlag Gmeindsberg.

Wildberg, 15. Juni 1860.

K. Forstamt.

Niehammer.

Revier Liebenzell.

### Holz-Verkauf.

Aus dem Hochholz werden am

21. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterhaugstett  
100 starke Tannen auf dem Stock  
verkauft.

Neuenbürg, 14. Juni 1860.

K. Forstamt.

Lang.

Calw.

### Fortbildungsschule betreffend.

Dieselbe ist wieder eröffnet und es werden nicht nur diejenigen, welche sich bereits angemeldet haben, sondern auch die übrigen Lehrlinge aufgefordert, die ihnen dargebotene Gelegenheit zur Befestigung und Ermunterung ihrer Kenntnisse fleißig zu benützen.

Die Lehrmeister werden nach Maßgabe des §. 19 der Instruktion zur Gewerbeordnung an ihre Verpflichtung erinnert, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Besuche der Fortbildungsschule anzuhalten.

Den 16. Juni 1860.

Gemeinschaftl. Amt.

Für den abw. Stadtpfr.

Diac. Rieger. Schuldt.

Calw.

### Aufstellung von Sackträgern betreffend.

In Folge der Einführung des

Gewichts auf den Fruchtschannern ist die Aufstellung mehrerer Sackträger nöthig. Die Bewerber werden aufgefordert, sich alsbald zu melden.

Den 16. Juni 1860.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

2)2. Weil die Stadt.

### Eichen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt aus ihrem eine Viertelstunde von hier entfernten Walddistrict Streckenthal am

Donnerstag, den 21. d.

und die folgenden Tage ein Quantum von 518 Stück Eichen zum Verkauf. Unter denselben befinden sich 66 Stämme von 16 — 27" mittlerem Durchmesser und von 30 — 40' lang, welche sich zu Holländerstämmen eignen würden. Sämmtliches Holz ist kerngesund und würde sich wie zu Bauholz so zu Eisenbahnschwellen vorzüglich eignen.

Anfang des Verkaufs an Ort und Stelle

Morgens 7 Uhr.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Den 12. Juni 1860.

Der Gemeinderath.

Unterhaugstett.

### Holz-Verkauf.

Am

Samstag, den 23. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald circa 60 Stück Langholz auf dem

Stock und

100 Stück Hopfenstangen

verkauft.

Unterhaugstett, 16. Juni 1860.

Gemeinderath.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Calw.

**Literarische Anzeige.**

Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist bei dem Unterzeichneten um den sehr herabgesetzten Preis von 36 fr. (früherer Preis 1 fl. 20 fr.) zu haben:

**Das Kloster Hirsau**, historisch-topographisch beschrieben von M. Franz Steck, † Stadtpfarrer in Murrhard. 8°, 348 Seiten, brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau, wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichten von Ludwig Uhl and, Albert Knapp &c.

Da dieses Werk durch die Zeit an seinem Werthe nichts verloren und sowohl für die Bewohner der Umgebung als die Historiker von besonderem Interesse ist, so glaube ich bei obigem billigem Preis auf einen raschen Absatz rechnen zu dürfen, wobei noch bemerkt wird, daß bei Abnahme von mindestens 6 Exemplaren das Stück zu 30 fr. abgegeben wird.

A. Gelschläger.

Altenstaig.

**Missionsfest.**

An Petri und Pauli, den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet die jährliche Feier des Missionsfestes hier statt, wozu freundlich einladet der Missionsverein.

Hirsau.

**Einladung.**

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich künftigen Sonntag und den ganzen Sommer über, in dem vormals Lammwirth Schnauffer'schen Garten gutes Bier aus-schenke, und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein.

Raschold, Bäcker.

Bei mir steht eine noch gute **Most = Presse** billigst zu verkaufen.

Angerbauer in der Insel.

**Unterricht im Nähen mit Nähmaschinen.**

Die K. Central-Stelle für Gewerbe und Handel, — in der Absicht, für die Verbreitung der Kenntniß der Nähmaschinen und ihrer Anwendung so viel möglich rechtzeitig Vorkehrung zu treffen, um hiebei die Nachtheile abzuwenden, welche bei Hervortreten neuer zeitgemäßer Erfindungen durch zu späte Kenntnißnahme und Anwendung derselben so häufig entstehen — eröffnet in Stuttgart Gelegenheit, sich im Nähen mit Nähmaschinen zu unterrichten.

Der Ausschuss des Gewerbe-Vereins ladet diejenigen Personen, welche diesen Unterricht zu erhalten wünschen, ein, sich bei seinem Mitgliede Herrn Gustav Korn dö r f e r in Balde zu melden und die nähern Bestimmungen zu vernehmen, welche den Betreffenden den Genuß des Unterrichts erleichtern.

Calw, 19. Juni 1860.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

Bei Herrn Wilh. Schlatte r e r hier ist neu angekommen und vorrätbig zu haben in Gläsern von 24 und 30 fr.:

**Aechtes, nicht nur sogenanntes, Klettenwurzel = Del.**

Dieses nach verbesserter Vorschrift sorgfältig bereite te feine Kletten = Del leistet nicht nur gegen den Ausfall der Haare treffliche Dienste, sondern befördert hauptsächlich den Wuchs derselben und gibt ihnen höheren Glanz und Weiche. Ich kann es daher einem geehrten Publikum aus längerer Erfahrung als ein bewährtes Mittel bestens empfehlen.

Heilbronn, 20. Juni 1860.

Fr. Mayer, Chemiker und Apotheker.

**Zu vermietthen.**

In dem ehemals Raschold'schen Hause an der untern Brücke ist der untere Wohnstoc zu vermietthen und kann derselbe auf Jacobi bezogen werden. Näheres bei

F. Schumm.

**Göthe's sämmtliche Werke**, 60 Bändchen, gut eingebunden, sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

**Mitleser** zum „Beobachter“, „Schwäb. Merkur“ und „Staats-Anzeiger“ werden gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

**Mineral = Wasser**

frischer Füllung, bestehend in **Selterfer, Emser, Kränchens, Rißfänger, Rakoczi, Mergentheimer, Somburger**, empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens Wilh. Schlatte r e r.

**Gselin**, eine, mit einem jährigen weiblichen Jungen, nebst einem eleganten **Damenfattel** hat zu verkaufen

**Joh. Siller** in Pforzheim.

3)2.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich sowohl im Weisnähen, als auch im einfachen Kleidermachen und Bügeln, in oder außer dem Hause. Baldige wie pünktliche Besorgung wird zugesichert und bitte hiemit, mir ein gefälliges Zutrauen zu schenken.

Louise Bossert, wohnhaft bei

Hrn. Heinr. Widmann, Zimmerm.

Würzbach.

Seit verfloffenem Donnerstag wird hier ein **Hämmel** vermist, welchen man am Freitag in Röthenbach eingefangen hatte, aber wieder entsprungen ist. Der jetzige Besitzer wolle denselben an mich abliefern und Diejenigen, welche Kenntniß von dem Aufenthalt des Hämmels haben, mir Anzeige machen. Schultheiß Luß.

Ich suche einen **tüchtigen Ausrüster**, der auch das Walken versteht, unter Zusicherung dauernder Arbeit und guten Lohnes.

Jacob Büßler.



# Ziehung 1. Juli. 250,000 Gulden Haupt-Gewinn Ziehung 1. Juli. der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 100,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß ist. 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überhandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Beteilung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich DIRECT zu richten an

NB. Diese Loose haben bei der Gewinn-Auszahlung keinen Abzug zu erleiden. Jede weitere Aufklärung gratis.

**STERN & GREIM,**  
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
in Frankfurt a./M., Zeit 33.

## Mein Lager

von folgenden **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren** bringe ich in empfehlende Erinnerung; da ich mit den größten Hüttenwerken in Verbindung stehe, so bin ich in den Stand gesetzt, alle in Gießereien vorkommenden Gegenstände schnell und billig zu besorgen.

Lager halte ich stets in großer Auswahl von allen Sorten eisernen Defen und Herden, Kochgeschirren, sowie allen sonstigen Gießwaaren, gewalztem und geschmiedetem Stabeisen, Achsen, Bandeisen, gewalztem Nagelisen bester Qualität, ferner allen Sorten Kleisenwaaren, als: Drathstiften, Holzschrauben, Schloßern, Hobelisen, Sägen, Kaffeemühlen etc., messingenen Leuchtern und Lichtschereen, Rosetten etc.

Gebrauchte Defen gebe ich zu den billigsten Preisen ab, und ver-  
güte für alt Eisen die möglichst besten Preise.

Wilsbad, im Mai 1860.

**Th. Klunzinger.**

## Knecht-Gesuch.

Es wird ein solider junger Mensch gesucht, der sogleich eintreten kann und wird guter Lohn zugesichert; zu erfragen bei der Redaktion.

## Lehrlings-Gesuch.

Einem kräftigen jungen Menschen sucht in die Lehre aufzunehmen  
Friedrich Schaal, Bäcker.

## 150 fl. Pfleggeld

sind zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei  
Johannes Pfrommer  
in Würzbach.

## Commissions-Verkauf.

Unterzeichneteter hat wirklich nebst vielen andern Gegenständen in Commission zu verkaufen:

einen ganz neuen schwarzen Mannsrock, ein Paar ganz neue wol-  
lene Hosen mit Gallons, einen  
blauen Tuchmantel, einen  
Lustre-Mannsrock, einen schön  
gewirkten bedigten Shawl,  
6 Paar baumwollene Strümpfe,  
ein ganz neues zweischläfriges  
Bett, eine einschläfrige Decke,  
Haupfel und Kissen, 2 kleine  
eiserne Gestelle, 3 Kinderbett-  
lädle verschiedener Größe, auch  
noch verschiedene Frauenklei-  
der, ferner einen Dolsch.

Aus Auftrag suche ich auch einen  
noch guten Badzuber zu kaufen.

Kant, Schneidmstr.

2)2. Calw.

## Eine weiße Commode

mit vielen Schubladen verschiedener  
Größe, in einen Laden geeignet, hat  
billigst zu verkaufen

Dreher Helber's Wittwe.

## Den Ertrag von etwa

3/8 Morgen Wiese habe ich zu ver-  
kaufen.  
Jakob Bühler.

## Den Heugras-Ertrag

von 2 1/2 Viertel im Kapellenberg ver-  
kauft.  
Bäcker Kühn.

## Unterhaltendes.

### Der gespenstige Schwiegerohn.

Novelle von Henrik Herz.

(Fortsetzung.)

„Was soll das heißen?“ posterte  
der Onkel heraus, und nahm seinen  
Reffen bei Seite. „Welches Unge-

fähr zieht uns heute gerade diese  
Menschen auf den Hals?“

— „Sie sind Alle eingeladen,“ ver-  
setzte Charolais mit der größten Ruhe.

„Was? Wer hat denn das ge-  
than?“

— „Ich, Onkel!“

„Du bist nicht klug. Was sol-  
len wir mit diesen langweiligen Men-  
schen hier?“

— „Nun, sind sie vielleicht  
langweilig, sie sind provinziell in  
ihren Manieren und Gewohnheiten;  
das weiß ich und habe es seit mei-  
nem Aufenthalte in Paris gewußt.  
Aber wir können Sie doch nicht,  
ohne fühlbare Kränkung, auf ein-  
mal von diesem Hause fern halten,  
wo sie seit Jahren einen ebenso  
festen Platz eingenommen haben,  
wie diese alten Möbel. In Paris  
kann man vermuthlich einladen, wen  
man will; Niemand fühlt sich beleidigt,  
wenn er übergangen wird.  
Hier in der Provinz aber ist es eine  
Ehrensache, eingeladen zu werden  
oder nicht. Werden Sie daher nicht  
böse, lieber Onkel, daß ich auf eigene  
Hand gehandelt habe.“

„Hm! Du hast vielleicht Recht,“  
sagte der General; „und eigentlich  
hast Du hier ja mehr zu befehlen  
als ich. Allein wenn diese Leute  
öfters hieher kommen sollen, so möchte  
ich es lieber jedes Mal zuvor wis-  
sen, um mich darnach richten zu  
können.“

Diesen kleinen Zug haben wir hier  
mitgetheilt, weil er ein Beispiel  
von einer seltenen Eigenschaft des  
jungen Mannes gibt, nämlich ohne  
viel Bedenken und mit einer beme-  
rkenwerthen Ruhe einen augenblick-  
lichen Einfall auszuführen, wenn er



den einen oder den andern Grund dafür hatte oder auch wenn er gerade Lust dazu verspürte, seiner Laune zu folgen.

Nachdem endlich die Angelegenheiten des Gutes geordnet waren, zog der junge Mann mit seinem Onkel nach Paris, um hier seine Studien fortzusetzen, reiste später in's Ausland und hielt sich meistens in England und Italien auf. So vergingen einige Jahre, und es war für ihn endlich an der Zeit, an eine Anstellung im Staatsdienst zu denken, um dadurch das Vermögen, das er von seinem Vater geerbt hatte, zu schonen und zu verbessern. Mit Hilfe seines Onkels, der mit dem damaligen Minister des Innern in freundschaftlichem Verkehr stand, erlangte er die sichere Hoffnung, eine gute Anstellung in einer der Seestädte zu erhalten. Zufällig äußerte ein Freund von ihm, der ihm zu seinen Ausichten gratulirte, sein Glück sei um so größer, als er gerade für diesen Posten einen gefährlichen Nebenbuhler habe, zu dessen Vortheil manche Umstände sprächen. Charolais zog

genauere Nachrichten über diese Person ein und begab sich Tags darauf in's Ministerium. Der Minister hieß ihn freundlich willkommen und sagte: „Ich kann schon errathen, warum Sie zu mir kommen. Ich habe Ihr Gesuch gelesen und kann Ihnen sagen, daß Sie, eben weil die Sache noch nicht entschieden ist, die besten Aussichten haben.“

„Euer Excellenz verzeihen! Ich komme allerdings in dieser Angelegenheit, jedoch nur um mein Gesuch zurückzunehmen.“

— „Warum denn?“ fragte der Minister stutzig.

„Ich bemühe mich nicht allein um das bewusste Amt. Es ist noch ein Bewerber da, welcher älter ist als ich, Familie hat und schon längere Zeit ein geringeres Amt bekleidet, und darum halte ich es für meine Pflicht, diesem braven Manne zu weichen.“

Sein Gesuch stieß begreiflicherweise nicht auf viele Schwierigkeiten; der Nebenbuhler erhielt die Anstellung. Der General aber gerieth in einen heftigen Zorn, als er den Zu-

sammenhang der Sache erfuhr. „Das ist wieder einer von Deinen gewöhnlichen Geniestreichen,“ sagte er; „etwas Anderes wäre von Dir kaum zu erwarten. Aber nun wisse denn auch, daß Du von diesem Augenblicke an auf meinen Beistand und Schutz nicht mehr rechnen darfst!“ Dem Onkel war es indeß nicht so Ernst mit der That als mit seinen Worten. Ein halbes Jahr später, als die beregte Unterpräfectur erledigt war, bewirkte er durch seinen Einfluß, daß sein Nefse Charolais zu diesem Amte ernannt wurde. Aber er beschloß dieses Mal vorsichtiger zu Werke zu gehen und wollte denn eigensinnigen Neffen nicht eher aus den Augen lassen, als bis dieser fest in seinem Amte saß, weil er sonst zum zweiten Mal einen seiner Einfälle bekommen, sich zurückziehen und sich für dieses Amt untauglich erklären könnte. Diesem wollte er vorbeugen, und gerade aus diesem Hauptgrunde hatte er ihn eiligst zu sich nach Paris gerufen. Auf dieser Reise befand sich jetzt gerade unser Held. (Fortf. folgt.)

Calw. Frucht- und Brodpreise am 19. Juni 1860.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ges- ammt- Betrag.	Heuti- ger Verff.	Im Neft gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr   weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	46	272	318	309	9	18	36	17	56	17	40	5542	8	—	3	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alter	11	18	29	29	—	14	40	14	17	14	—	419	20	—	37	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berste, alte	3	5	8	6	2	13	36	13	34	13	30	81	24	—	2	—
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	8	142	150	127	23	8	15	7	43	7	—	981	21	—	34	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	90	64	154	100	54	6	30	6	11	5	30	619	42	—	—	10
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:												7643	55			

Qualität: Kernen: Gewicht: Bester 278 Pfund, mittlerer 261½ Pfund, geringster 253 Pfund.

Brodtag: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 5¼ Loth. — Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

